



Unternehmensinformation

STADA: Starkes Wachstum setzt sich in H1/2006 fort – Umsatz +18%, Gewinn +32%

Wichtiges in Kürze

- Konzernumsatz steigt im H1/2006 erwartungsgemäß stark um +18% auf 580,0 Mio. EUR
- Konzerngewinn kann im H1/2006 noch stärker als der Umsatz um +32% auf 42,2 Mio. EUR gesteigert werden
- Um einmalige Sondereffekte bereinigter Konzerngewinn H1/2006: 50,8 Mio. EUR (+35% vs. bereinigtem H1/2005)
- Auslandsgeschäft wächst im Umsatz um +20% und trägt jetzt 56,9% zum Konzernumsatz bei
- Robuster Wachstumskurs mit zum Umsatz überproportionalem Anstieg des operativen Ertrags soll weiter fortgesetzt werden
- Laufende Hemofarm-Akquisition eröffnet zusätzliche Wachstumschancen

Die von der STADA Arzneimittel AG heute, am 10.08.2006, publizierten Geschäftszahlen zeigen, dass sich das starke Wachstum des Konzerns im 1. Halbjahr 2006 erwartungsgemäß fortgesetzt hat.

„Mit den Steigerungsraten des Konzernumsatzes und des Konzerngewinns im 1. Halbjahr 2006 sind wir sehr zufrieden. Sie sind ein klares Zeichen dafür, dass STADA dank der guten strategischen und operativen Aufstellung die strukturellen Wachstumspotenziale der Märkte erfolgreich in eigenes Wachstum umsetzen kann.“

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann / Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



Und die aktuell betriebene Übernahme der serbischen Hemofarm eröffnet uns zusätzliche Wachstumschancen“, so STADA-Vorstandschef Hartmut Retzlaff.

Signifikantes Umsatzwachstum

Der **Konzernumsatz** von STADA erhöhte sich im 1. Halbjahr 2006 um 18% auf 580,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 492,4 Mio. EUR). Die darin enthaltenen akquisitionsbedingten Effekte – durch die zeitlich gestaffelte erstmalige Einbeziehung der Produktumsätze im laufenden Geschäftsjahr aus dem Erwerb des SANKYO-Produktpakets im 4. Quartal 2005 – betrugen 11,2 Mio. EUR bzw. 2 Prozentpunkte. Somit belief sich das **organische Umsatzwachstum** im Berichtszeitraum auf 16%.

Der Umsatz des größten Kernsegments **Generika** (Anteil am Konzernumsatz 69,5%) stieg in den ersten sechs Monaten 2006 um 15% auf 403,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 350,8 Mio. EUR). Das zweitgrößte Kernsegment **Markenprodukte** (Anteil am Konzernumsatz 22,0%) konnte den Umsatz im 1. Halbjahr 2006 um 20% auf 127,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 106,7 Mio. EUR) steigern. Zu dieser positiven Entwicklung trug auch die erstmalige Einbeziehung des SANKYO-Produktpakets mit 11 Prozentpunkten bei. Das kleinste Kernsegment **Spezialpharmazeutika** (Anteil am Konzernumsatz 2,2%) verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzzuwachs von 5% auf 12,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 12,3 Mio. EUR).



Die **internationalen Geschäftsaktivitäten** von STADA stiegen im Vergleich zum Gesamtumsatz des Konzerns im 1. Halbjahr 2006 mit 20% erneut überproportional. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres hatten die Umsätze außerhalb von Deutschland damit einen Anteil von 56,9% (1. Halbjahr 2005: 55,9%) am Konzernumsatz.

Überproportional positive Ertragsentwicklung

Der **Konzerngewinn** konnte im Berichtszeitraum um 32% auf 42,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 32,0 Mio. EUR) und damit deutlich überproportional zum Umsatzzuwachs gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie betrug somit 0,79 EUR (1. Halbjahr 2005: 0,60 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich in den ersten sechs Monaten 2006 auf 0,73 EUR (1. Halbjahr 2005: 0,56 EUR).

Auch die weiteren **Ertragskennzahlen** wiesen im 1. Halbjahr 2006 gegenüber dem Umsatz deutliche überproportionale Steigerungsraten auf. Das operative Ergebnis erhöhte sich in der Berichtsperiode um 33% auf 74,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 55,9 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) nahm um 36% auf 69,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 50,8 Mio. EUR) zu. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichnete eine Steigerung um 34% auf 74,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 55,9 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 34% auf 103,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 77,6 Mio. EUR) zu.

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann / Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



Die Ergebnisse des 2. Quartals 2006 beinhalten 6,1 Mio. EUR an belastenden einmaligen Sondereffekten. Hierbei handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Zusammen mit den bereits bekannten einmaligen Sondereffekten des 1. Quartals 2006 in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. EUR für außerplanmäßige Abschreibungen sowie Kompensationszahlungen ergeben sich damit für das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres einmalige Belastungen des Vorsteuerergebnisses von insgesamt 11,9 Mio. EUR. Die einmaligen Sondereffekte des 1. Halbjahres 2005 hatten das damalige Vorsteuerergebnis saldiert um 6,8 Mio. EUR belastet. Bereinigt um die einmaligen Sondereffekte des 1. Halbjahres 2006 wie auch des 1. Halbjahres 2005 wäre das Ergebnis vor Steuern um 40% und der Konzerngewinn um 35% gestiegen.

Regionale Entwicklung

In **Deutschland**, dem nach wie vor größten nationalen Markt von STADA, stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2006 um 15% auf 250,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 217,2 Mio. EUR). Der Anteil des deutschen Marktes am Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum somit 43,1% (1. Halbjahr 2005: 44,1%). Gleichzeitig stieg in Deutschland der Umsatz im Segment Generika um 17% auf 183,7 Mio. (1. Halbjahr 2005: 157,4 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum ist in Deutschland am 01.05.2006 das AVWG (Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung) in Kraft getreten. Insbesondere das Marktsegment der verschreibungspflichtigen Generika wird damit signifikanten und komplexen regulatorischen Veränderungen unterworfen, die für STADA teilweise entlastend, teilweise jedoch auch signifikant belastend sind.

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann / Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



Insgesamt geht STADA zum heutigen Zeitpunkt unverändert davon aus, dass die Auswirkungen des AVWG im laufenden Geschäftsjahr zu keiner Anpassung der Konzernprognose führen. Allerdings bleibt es im Jahresverlauf abzuwarten, ob die regulativen Eingriffe und die wettbewerblichen Reaktionen der verschiedenen Marktteilnehmer darauf tatsächlich die erwarteten und damit in der Saldierung für STADA als Konzern zu bewältigenden Auswirkungen zeigen werden.

Außerhalb von Deutschland entwickelten sich im 1. Halbjahr 2006 insbesondere die folgenden nationalen Märkte erfreulich: In **Italien** konnte der Umsatz um 17% auf 49,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 42,4 Mio. EUR) gesteigert werden. In **Russland** erhöhte sich der Umsatz in lokaler Währung um 43% auf 1.231,7 Mio. RUB (1. Halbjahr 2005: 860,6 Mio. RUB) bzw. in Euro um 51% auf 36,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 24,1 Mio. EUR). In **Belgien** legte der Umsatz um 14% auf 50,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 44,5 Mio. EUR) zu. In **Spanien** wies STADA ein Umsatzplus von 14% auf 31,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 27,5 Mio. EUR) aus.

In **Frankreich** verzeichnete STADA – auf Grund regulatorisch bedingter Preissenkungen zum 01.02.2006 – in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatzrückgang von 5% auf 32,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 34,1 Mio. EUR). Diese Preissenkungen haben auch die Margensituation des französischen Geschäfts signifikant belastet.

In der **Schweiz** erhöhte sich der im Konzern konsolidierbare lokale Umsatz im 1. Halbjahr 2006 um 41% auf 4,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 3,0 Mio. EUR).

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann / Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



Hier hielt STADA bekanntlich eine 50%-Beteiligung an dem schweizerischen Generika-Anbieter Helvepharm AG. Aus vertriebsstrategischen Gründen hat sich STADA im laufenden 3. Quartal zum 01.07.2006 von dieser Beteiligung getrennt und dabei bei einem Verkaufspreis von 2,5 Mio. EUR für 50% der Anteile einen Buchgewinn von voraussichtlich ca. 1 Mio. EUR erzielt.

In den **USA** ging der Umsatz im 1. Halbjahr 2006 in lokaler Währung um 19% auf 16,3 Mio. USD (1. Halbjahr 2005: 20,1 Mio. USD) bzw. in Euro um 16% auf 13,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 15,8 Mio. EUR) zurück. Unverändert war die lokale STADA-Vertriebsgesellschaft – wie auch andere kleine Anbieter – massiv von dem anhaltenden Preis- und Margendruck im US-Pharmamarkt betroffen.

Bekanntlich hat sich STADA angesichts der seit einigen Quartalen bestehenden signifikanten Verlustsituation im US-Geschäft entschlossen, das US-Geschäft zu veräußern und dazu im laufenden 3. Quartal am 13.07.2006 einen Vertrag über den Verkauf aller Anteile der 100%igen Tochtergesellschaft STADA Inc., Cranbury, New Jersey, USA an die DAVA Pharmaceuticals Inc., New Jersey, USA abgeschlossen (vergl. entsprechende STADA-Ad-hoc-Mitteilung vom 13.07.2006). Gemäß diesem Vertrag wird der Verkauf voraussichtlich im laufenden 3. Quartal 2006 erfolgen. In Abhängigkeit von der beim Verkaufstermin gegebenen Bilanzstruktur sowie des dann relevanten Umrechnungskurses rechnet STADA derzeit unverändert mit einem Veräußerungsverlust aus der Entkonsolidierung von voraussichtlich ca. 10 Mio. EUR vor Steuern bzw. ca. 5 Mio. EUR nach Steuern.

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann / Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



In **Asien** steigerte STADA den Umsatz in den ersten sechs Monaten 2006 um 100% auf 26,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 13,0 Mio. EUR). Hierzu trugen insbesondere die Umsätze auf den **Philippinen** mit einem Zuwachs von 10% auf 3,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 3,1 Mio. EUR) sowie in **Vietnam** mit einem Umsatzplus von 419% auf 15,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2005: 3,0 Mio. EUR) bei. In Vietnam hat als Sonderfaktor ein einmaliges Tendergeschäft mit einem Umsatzvolumen von ca. 14 Mio. EUR zur positiven Entwicklung beigetragen. 12,3 Mio. EUR entfielen dabei auf das 1. Halbjahr 2006.

Erfolgreiche Produktentwicklung

Unverändert sorgen die umfangreichen Entwicklungs- und Zulassungsaktivitäten des Konzerns für einen kontinuierlichen Strom von Neueinführungen. So konnten im 1. Halbjahr 2006 konzernweit 176 neue Produkte (1. Halbjahr 2005: 151 Neueinführungen) eingeführt werden.

Im Rahmen der Entwicklung der Biosimilar-Produkte Erythropoetin, Filgrastim und Interferon beta-1a, die von der durch STADA initiierten und vorwiegend mit Venture-Capital finanzierten BIOCEUTICALS Arzneimittel AG betrieben wird, hat STADA bekanntlich am 30.06.2006 im Auftrag der BIOCEUTICALS Arzneimittel AG bei der europäischen Zulassungsbehörde EMEA wie geplant den Zulassungsantrag für ein Biosimilar von Erythropoetin mit der INN-Bezeichnung Erythropoetin-zeta eingereicht. Aus heutiger Sicht geht STADA unverändert von der Chance aus, für Erythropoetin-zeta noch in 2007 eine EU-weite Zulassung erhalten und Anfang 2008 mit dessen Vermarktung starten zu können.

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann / Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



Für ein weiteres Biosimilar-Projekt mit dem Wirkstoff Filgrastim konnten im 2. Quartal 2006 die präklinischen Studien beginnen. Nach erfolgreichem Abschluss dieser laufenden präklinischen Studien ist noch in diesem Jahr der Anfang der klinischen Studien geplant.

Laufende Hemofarm-Akquisition eröffnet Chance für Wachstumsbeschleunigung

Die STADA-Bilanzstruktur wies per 30.06.2006 eine Eigenkapitalquote von 50,3% (50,7% zum 31.12.2005) und eine Nettoverschuldung von 294,4 Mio. EUR (31.12.2005: 234,2 Mio. EUR) auf. Diese gesunde Bilanzstruktur ist eine solide Basis für die aktuell angestrebte Akquisition von Hemofarm. In diesem Zusammenhang hat STADA bekanntlich im laufenden 3. Quartal am 14.07.2006 in Serbien bei der dortigen Wertpapierkommission ein öffentliches Übernahmeangebot für alle 3,3 Mio. Aktien des seit 2002 an der Belgrader Börse gelisteten Unternehmens eingereicht (vergl. entsprechende STADA-Ad-hoc-Mitteilung vom 14.07.2006). Das Management von Hemofarm hat das Übernahmeangebot von STADA begrüßt.

Für die Wirksamkeit des bis gestern befristeten Angebots war eine Annahmquote von 67% notwendig. Die erreichte Annahmquote beträgt 97,9% (siehe Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft vom 09.08.2006); STADA wird damit innerhalb von drei Arbeitstagen in den Mehrheitsbesitz der Hemofarm gelangen.



Auch über die verfolgte Hemofarm-Akquisition hinaus will STADA den langjährigen Wachstumskurs durch passende Akquisitionen beschleunigen. „Wir prüfen weiterhin kontinuierlich potenzielle Akquisitions-Objekte. Auch unter Einbezug der Hemofarm-Akquisition stehen uns dafür noch weitere Kreditlinien zur Verfügung. Aber natürlich sind zur Finanzierung solcher Projekte aus Sicht des Vorstands in absehbarer Zeit auch geeignete Kapitalmaßnahmen vorstellbar“, so STADA-Finanzvorstand Wolfgang Jeblonski.

Personalia

Der STADA-Aufsichtsrat hat bekanntlich im August 2006 die Vorstände Hartmut Retzlaff, Vorstandsvorsitzender, und Wolfgang Jeblonski, Vorstand für Finanzen, ab 01.09.2006 für weitere fünf Jahre bis zum 31.08.2011 (Berichtigung des in der Unternehmensinformation vom 04.08.2006 genannten Datums 03.08.2011) berufen und die Berufung der Vorstände Dr. Alexander Oehmichen, Vorstand für Recht, Personal und Unternehmensentwicklung, und Christof Schumann, Vorstand für Forschung und Entwicklung, von bisher drei auf jetzt fünf Jahre bis zum 31.12.2010 verlängert.

Nachdem Hans Stols, bisheriger Vorstand Beschaffung, Produktion und Logistik, mit Wirkung vom 04.08.2006 aus persönlichen Gründen aus dem STADA-Vorstand ausgeschieden ist, hat der Aufsichtsrat zudem Dr. Hans-Martin Schwarm als neuen Vorstand für Beschaffung, Produktion und Logistik bis zum 03.08.2009 berufen.

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann / Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



Ausblick

Der STADA-Vorstand ist für die Zukunft des Konzerns weiterhin optimistisch. Auch wenn es in einzelnen nationalen Märkten durch regulatorische Eingriffe immer wieder einmal zu Belastungen sowie zu verstärkten Preiskämpfen kommen wird, geht der STADA-Vorstand aus heutiger Sicht nach wie vor davon aus, den langjährigen robusten Wachstumskurs im Konzern fortsetzen zu können. Dabei wird angestrebt, den operativen Ertrag im Verhältnis zum Umsatz überproportional zu steigern.

„Basis für unsere unverändert positive Prognose ist die klare strategische Positionierung in Wachstumsmärkten, die starke operative Aufstellung und die langjährige Expertise in erfolgsentscheidenden Bereichen wie Vertrieb und Marketing, Produktentwicklung, Zulassung sowie Beschaffung und Produktion. Und mit der in Kürze erwarteten mehrheitlichen Übernahme der serbischen Hemofarm können wir uns nicht nur zusätzliche Wachstumschancen in Osteuropa eröffnen, sondern zukünftig auch von Synergieeffekten in den verschiedenen Bereichen profitieren“, unterstreicht der STADA-Vorstandsvorsitzende Hartmut Retzlaff den optimistischen Ausblick.

Weitere Informationen:

STADA Arzneimittel AG / Unternehmenskommunikation / Stadastraße 2–18 / D-61118 Bad Vilbel /
Tel.: +49(0) 6101 603-113 / Fax: +49(0) 6101 603-506 / E-Mail: communications@stada.de
Oder besuchen Sie uns im Internet unter **www.stada.de**

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Alexander Oehmichen / Christof Schumann /
Dr. Hans-Martin Schwarm
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann